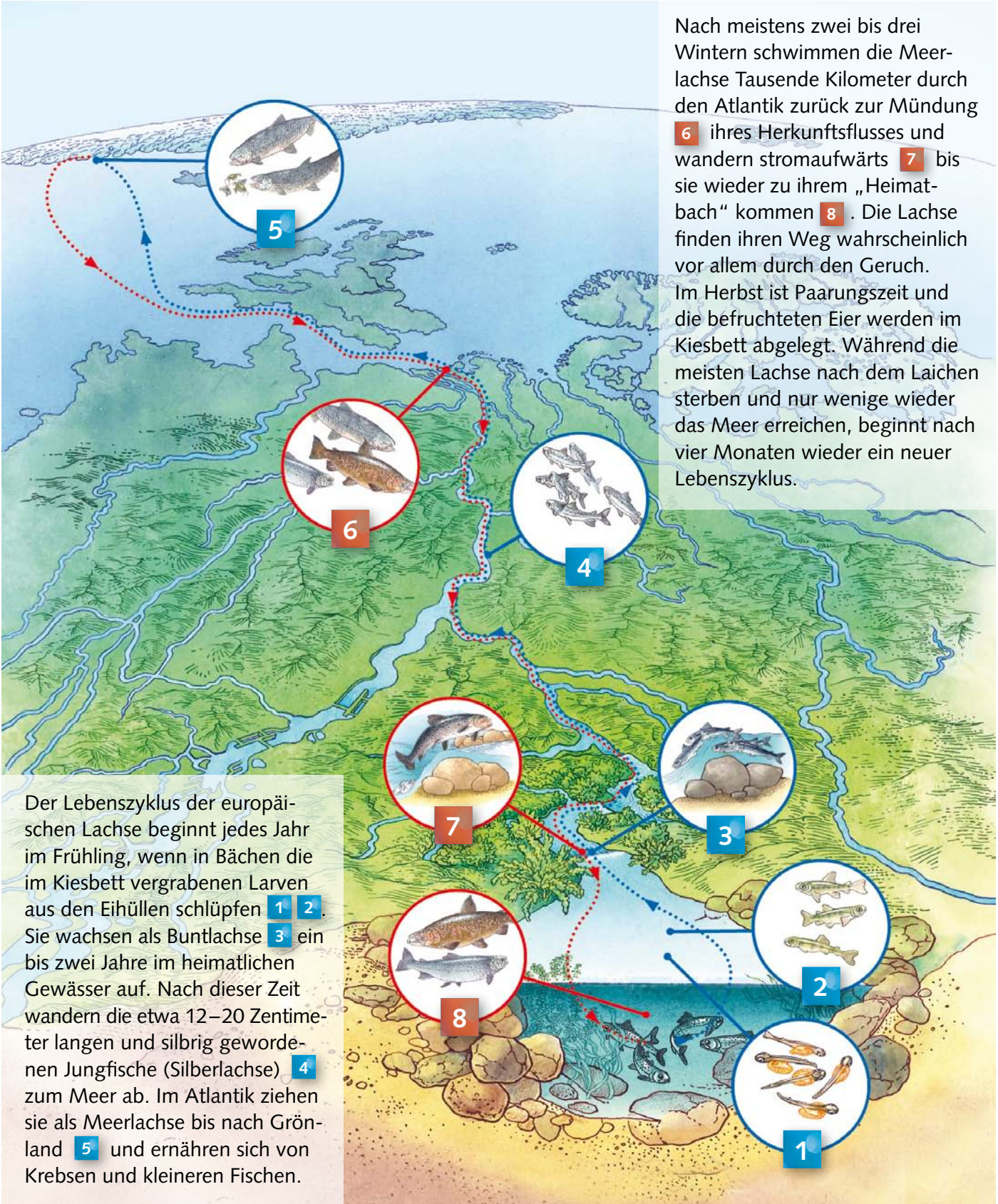


Lachse – Pendler zwischen Süß- und Salzwasser



Nach meistens zwei bis drei Wintern schwimmen die Meerlachse Tausende Kilometer durch den Atlantik zurück zur Mündung **6** ihres Herkunftsflusses und wandern stromaufwärts **7** bis sie wieder zu ihrem „Heimatbach“ kommen **8**. Die Lachse finden ihren Weg wahrscheinlich vor allem durch den Geruch. Im Herbst ist Paarungszeit und die befruchteten Eier werden im Kiesbett abgelegt. Während die meisten Lachse nach dem Laichen sterben und nur wenige wieder das Meer erreichen, beginnt nach vier Monaten wieder ein neuer Lebenszyklus.

Der Lebenszyklus der europäischen Lachse beginnt jedes Jahr im Frühling, wenn in Bächen die im Kiesbett vergrabenen Larven aus den Eihüllen schlüpfen **1 2**. Sie wachsen als Buntlachse **3** ein bis zwei Jahre im heimatischen Gewässer auf. Nach dieser Zeit wandern die etwa 12–20 Zentimeter langen und silbrig gewordenen Jungfische (Silberlachse) **4** zum Meer ab. Im Atlantik ziehen sie als Meerlachse bis nach Grönland **5** und ernähren sich von Krebsen und kleineren Fischen.